



## GEFÜHLE ÜBER GEFÜHLE...

von Br MARIANO DI VITO OFM Cap.

Dieses Heft widmet sich ausschließlich den Berichten über die zeitweilige Verlegung der Reliquien von Pater Pio nach Rom und seine triumphale Rückkehr nach San Giovanni Rotondo. Jene wunderbaren Tage noch einmal zu erleben, ist wie ein Wieder-Eintauchen in jenes Meer des Staunens und der spontanen Kundgebungen von Liebe, Respekt und Verehrung zu den Reliquien des hl. Pio von Pietrelcina. Ein Wieder-Aufleben der Gefühle, die mit einem „Gestern“ verbunden sind, das noch so nahe und doch schon fern liegt und Geschichte ist, um sie in eine kraftvolle Sprungfeder zu verwandeln, die unserem christliches Leben neuen Antrieb geben kann im Licht der Botschaft von Pater Pio, die sich wieder klar und deutlich vernehmen ließ. Sie sehen in dieser Sonderausgabe Bilder von Menschen und Feierlichkeiten, die das exzellente Team von PADRE PIOTV in jenen Tagen praktisch rund um die Uhr live in die Haushalte übertrug. Bewegende Worte vieler Seelenhirten, begonnen mit Papst Franziskus, von Priestern und Mitbrüdern, die einander in einem Klima absoluter Stille und Andacht bei der Katechese ablösten, „sprechen erneut“ zu uns. Unser Fernsehsender hat den gesamten Ablauf des Geschehens und aller Feiern übertragen. Allen, dem Team in Rom und den anderen, nicht weniger wichtigen Mitarbeitern, die in den Studios in San Giovanni Rotondo blieben, will ich hier noch einmal meinen persönlichen Dank

aussprechen sowie den Dank der Oberen und Mitbrüder unserer Ordensprovinz und der Zuschauer für die mit Begeisterung und großem Einsatz geleistete Arbeit. Ein großes Lob! Danke!

Kehren wir nun zurück zu Pater Leopold und Pater Pio, umgeben von ihren Mitbrüdern, berührt und geküsst von tausenden von Pilgern. Jenseits aller Chronik, Zahlen und Freudentränen müssen wir jedoch den tiefen Sinn ihres Zeugnisses und die Bedeutung und aktuelle Verbindung zum hl. Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus so nachdrücklich gewünscht hat, zu erfassen suchen.

Die Gelegenheit, am Altar oder in den Fernsehstudios, diesen modernen Gerichtshöfen unserer Zeit, über Pater Pio zu sprechen, hat den stigmatisierten Ordensmann zum einen aus der engen und irreführenden „Wundersicht“ und dem Geruch einer überholten, „mittelalterlichen“ Frömmigkeit herausgeholt und zum anderen den Blick auf die authentischen Zeichen christlicher Heiligkeit gelenkt, die auch in unserer verweltlichten, ja, postchristlichen Welt aktuell und fähig sind, Männer und Frauen die Schönheit des Glaubens neu entdecken zu lassen, den Mut, sich dem Herrn zu schenken und den leidenden „Weggefährten“ nahe zu sein und liebevoll beizustehen. Pater Pio ist ein instinktiv und leidenschaftlich geliebter Heiliger. Vor allem aber ein Gottesmann, der die Vorrangstellung

der tätigen Liebe, das Vertrauen, dass ein jeder Gutes tun kann, bezeugt und weitergibt. Der die zweifelhafte Mauer des unheilbaren Kontrastes zwischen Gott und den Menschen niederreißt. Man kann gleichzeitig aktiv an der irdischen Stadt bauen und trotzdem nie die himmlische Stadt, auf die wir alle zugehen, aus den Augen verlieren. All das: die Erhabenheit der römischen Basiliken, die zwei Kapuziner beim Grab Petri, zu Füßen des imposanten Papstaltars, muss zusammen mit den Pilgermassen, welche die Glaschreine bei der Prozession durch die Straßen Roms begleiteten, den winkenden Menschen auf den Autobahnbrücken während der Fahrt, den von Stadtverwaltungen und Bürgern gewollten Haltepausen auf Plätzen und vor Rathäusern, den Orten gewöhnlichen, konfliktreichen und manchmal dramatischen menschlichen Lebens, gesehen werden. Denn Pater Pio ist und bleibt ein Mensch unter Menschen, Träger und großzügiger Ausspender der ‚Zärtlichkeit Gottes‘, der Barmherzigkeit, gestern im Beichtstuhl, heute von seinem ruhmreichen Grab aus, wo er zu den Herzen all der Männer und Frauen ‚spricht‘, die im Weinberg des Herrn arbeiten möchten, mit Leidenschaft und Begeisterung. Reihen auch wir unsere Namen in diese immer unzulängliche Liste ein... damit es nicht nur bei Gefühlen bleibt!

*Fr. Mariano Di Vito OFM Cap.*

